

im Zusammenhang auf ihren novellistischen Charakter hin zu untersuchen und sie besonders künstlerisch-ästhetisch zu würdigen. Der Nachweis, daß auch auf dem Gebiet der Prosanovelle die Provenzen den übrigen romanischen Völkern vorangegangen sind, ist geglückt, wenn man sich lediglich auf die Chronologie beschränkt. Die Selbständigkeit und Bedeutung der italienischen Novellistik wird aber davon nicht berührt.]

Schinz, Albert, *Les accents dans l'écriture française*. Etude critique de leurs diverses fonctions dans le passé et dans le présent. Paris (Champion). 1912. 8°. 83 S. [In Einzelartikeln in der *Revue de philol. franç. et de Littérature* erschienen. Besprechung, s. o. S. 249 f.] E. H.

Nachtrag zu Zeitschr. XXXVII, 109.

Ich hatte G. Paris' Bemerkung, daß im Amadas nichts an Kristian innere, mechanisch nachgeschrieben und bloß durch den Hinweis auf Ivains Liebeswahnsinn eingeschränkt. Bald jedoch fiel mir ein, daß den Amadas viele Einzelheiten an den *Cligés* binden, wie *Cligés*³ S. LXX zu lesen ist; s. Warren, *Mod. Lang. Notes* XIII (1898), S. 339 f.. Idoine heiratet einen ungeliebten Standesgenossen, der Ehevollzug wird (anders) verhindert. Der Liebende wird vor Schmerz wahnsinnig und ein Gespött des Volkes, Scheintod durch einen Zauberring u. a. Das Liebespaar wird im *Berol* bereits genannt, aber der Roman selbst ist sicher nach *Cligés* verfälscht und von diesem abhängig.

W. FOERSTER.